



**Günter Oldigs** –Dipl.-Ing.–Gebäudeenergieberater–Mitglied VDI+GIH/VNGE  
Häuslerreihe 6a - 18196 Prissanewitz - Telefon und Fax 038208.13498  
Handy 0173.2086569 - e-mail [guenter.oldigs@t-online.de](mailto:guenter.oldigs@t-online.de) - Internet [www.gebgo.de](http://www.gebgo.de)



## **Energiesparende Gebäudemodernisierung** **Wer nicht saniert, verheizt sein Geld**

Die Heizkostenbelastung der deutschen Haushalte hat sich in den vergangenen zehn Jahren im Durchschnitt fast verdoppelt. Langfristig werden die Preise weiter steigen. Hauseigentümer müssen jedoch nicht Jahr für Jahr tiefer ins Portemonnaie greifen:

Wer einem alten, unsanierten Eigenheim **moderne Heizungstechnik**, dichte **Fenster** und eine **gute Dämmung** spendiert, kann seinen **Energieverbrauch** um **durchschnittlich 80 Prozent senken**. Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) hat nachgerechnet, was die Sanierung bringt - zum Beispiel einer vierköpfigen Familie in einem durchschnittlichen Einfamilienhaus von **1970 mit 150 Quadratmetern** Wohnfläche.

Alte Heizung, minimale Dämmung, undichte Fenster - solche Häuser gibt es viele in Deutschland. Ein Energieverbrauch von **4.500 Liter Öl pro Jahr** ist keine Seltenheit. Das entspricht Heizkosten von derzeit gut **3.200 Euro**. \* Eine umfassende energieeffiziente Sanierung nach dem neuesten Stand der Technik kann diese Energiefresser in moderne Niedrigenergiehäuser verwandeln und den Energieverbrauch auf rund 900 Liter Öl bzw. **650 Euro pro Jahr** senken. Die dazu **notwendigen Maßnahmen** - u. a. eine Dämmung der Außenwände, des Kellers und des Dachraumes, hochwertige Wärmeschutzfenster sowie eine moderne Heizungs- und Lüftungsanlage - würden mit rund **60.000 Euro** zu Buche schlagen.

Auf den ersten Blick viel Geld - doch wie sieht es in **zehn, 15 oder 20 Jahren** aus?

"Selbst wenn man von einer moderaten Steigerung der Energiepreise von nur **fünf Prozent pro Jahr** ausgeht, muss man sagen: Wer nicht saniert, verheizt langfristig sein Geld", sagt Felicitas Kraus, Energieexpertin der dena. Schon innerhalb von zehn Jahren würden sich die Heizkosten für ein **unsaniertes Haus** auf rund **41.000 Euro** summieren. Der **Sanierer** zahlt im gleichen Zeitraum nur etwa **8.000 Euro** und hätte damit bereits 33.000 Euro eingespart - gut die Hälfte der Sanierungskosten.



**Günter Oldigs** –Dipl.-Ing.–Gebäudeenergieberater–Mitglied VDI+GIH/VNGE  
Häuslerreihe 6a - 18196 Prisannewitz - Telefon und Fax 038208.13498  
Handy 0173.2086569 - e-mail [guenter.oldigs@t-online.de](mailto:guenter.oldigs@t-online.de) - Internet [www.gebgo.de](http://www.gebgo.de)

Nach **15 Jahren** würde das **unsanierte Haus** rund **70.000 Euro** verheizen - das **sanierte** nur etwa **14.000**. Weitere fünf Jahre später sind insgesamt mehr als **107.000 Euro** Heizkosten durch den Kamin des unsanierten Hauses gerauscht. Das **sanierte** hat sich mit etwa **21.000 Euro** begnügt. Die Investitionskosten sind dann längst eingespart und das Haus ist weiterhin kostengünstig und komfortabel bewohnbar.

"Auch aus wirtschaftlicher Sicht ist eine energiesparende Sanierung daher sehr sinnvoll. Zudem sichert sie den bleibenden Wert einer Immobilie. Ein Haus, das 4.500 Liter Öl im Jahr verbraucht, wird schon bald keinen guten Preis mehr am Markt erzielen", erläutert Felicitas Kraus weiter.

Wer die **Sanierung clever finanziert**, nimmt einen **zinsgünstigen Förderkredit** der staatlichen **KfW Förderbank** in Anspruch und **tilgt die Raten** aus den **eingesparten Heizkosten**. So hält sich die Kostenbelastung in Grenzen.

Weitere Informationen zur energetischen Sanierung und Fördermitteln auf [www.zukunft-haus.info](http://www.zukunft-haus.info)

\* Die Berechnungen der Heizkosten beruhen auf dem aktuellen Heizölpreis von 0,72 Euro/ Liter Heizöl (**Stand März 2008**) und beziehen sich auf ein unsaniertes Einfamilienhaus mit 150 Quadratmetern Wohnfläche, Baujahr 1970, und einen 4-Personen-Haushalt. Es wird ein Verbrauch von 4.500 Litern Heizöl pro Jahr angenommen.

